

Tour III
AB PALMA

PLATJA DE PAMA – FELANITX

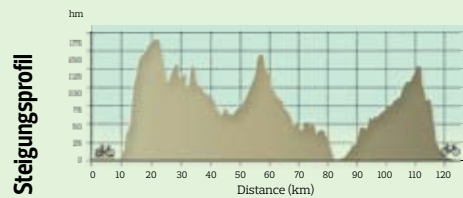
Schöne Grundlage

Diese Tour ist etwas zum Entspannen und Genießen. Sie führt in den wunderschönen Süden der Insel. Nach zehn Kilometern macht man schon die meisten Höhenmeter des Tages, was für niemanden ein Problem sein sollte, da man so früh am Tag ja noch frisch sein sollte. Bis Sant Joan führt die Strecke relativ flach durch ruhige schöne Landschaft. Ab dort geht es dann in Richtung Felanitx über ein deutlich welligeres Terrain. Aber auch auf diesem Teil der Strecke hält sich der Verkehr in der Regel in Grenzen. Bei Felanitx ist dann auch schon der nächste Hügel, den es zu erklimmen gilt. Danach sind

erst einmal keine Höhenmeter mehr zu bewältigen, man kann die Beine rotieren lassen, sich erholen, die Landschaft genießen. Bis ins kleine gemütliche Örtchen Santanyi rollt man fast von alleine. Außer man hat Pech und der Wind meint es nicht gut mit einem. Der Gegenwind kann hier schon lästig sein. Danach geht es eine ganze Weile lang immer leicht bergauf. Auch hier kommt es wieder auf den Wind an: Mit dem Südwind im Rücken spürt man die Höhenmeter fast gar nicht. Auf den letzten 15 Kilometern kann man dann noch einmal richtig in Schwung kommen und mit hohem Tempo zum Ausgangsort zurückrasen. ||||



RennRad-Rastplatz:
Das Café Pablo in Santanyi kann alles: Kaffee, Kuchen, Tapas. Und es hat einen ruhigen Innenhof.



Werner Weiss, 43, aus Südtirol gewann drei Mal die Tour Transalp, er wurde Bergweltmeister seiner Altersklasse und zwei Mal Vierter beim Ötztaler. Seine Jahreskilometer: 21.000.

Kilometer: 122
Höhenmeter: 770

Tour IV
AB PALMA

PLATJA DE PALMA – CALA FIGUERA

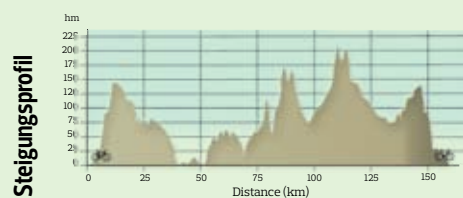
Flachetappe

Flach ist sie, die Runde, ohne Anstiege, jedoch landschaftlich sehr reizvoll und abwechslungsreich. Die ersten 20 Kilometer fährt man die Küste entlang, die immer wieder zur Tempojagd einlädt, wobei der meist vorherrschende Rückenwind noch zusätzlich für den nötigen Geschwindigkeitsrausch sorgt. Eine geeignete Tour also, wenn jemand einfach einmal keine Berge fahren möchte oder noch nicht genügend Höhenmeter in den Beinen hat. Es ist eine Genießertour. Man kann vielen Verlockungen erliegen. Ich muss immer in Cala Figuera halten. An der Bar Cala. Das liegt vor allem an der schönen Terrasse,

die direkt an die Bucht grenzt. Und natürlich an den selbstgemachten Torten. Mein Geheimtipp: die Nusstorte. Wer nicht ganz so schweigerisch unterwegs ist oder die neuen Kalorien schnell wieder loswerden will, der kann noch einen Umweg fahren: Wer sich für einen Anstieg entscheidet, dem kann ich empfehlen, als Option den „San Salvador“ in seine Tour einzubauen. Der Berg ist ein Serpentinanstieg von 500 Höhenmetern, der jede Mühe wert ist. Denn oben angekommen bietet sich zur Belohnung eine herrliche Aussicht. Ob mit Berg oder ohne: Die Schlusskilometer der Runde sind einfach, etwas zum Ausrollen. ||||



RennRad-Rastplatz:
Die Bar Colon in Lucmajor ist ein Jugendstilcafé am Marktplatz. Der hausgemachte Mandelkuchen ist genial.



Marina Ilmer, 38, Lehrerin, kommt auf etwa 15.000 Radkilometer pro Jahr. Sie gewann die Tour Transalp (zwei Mal), den Highlander, Dolomiti Classic, Charly Gaul und andere Radmarathons.

Kilometer: 159
Höhenmeter: 1077